Die Stationen der Reise

Cancún

Das künstliche Ferienparadies ist nur der Auftakt der Reise.

Valladolid

Valladolid ist eine der ältesten Kolonialstädte des Landes.

Mérida

Die weiße Stadt gilt als eine der schönsten und lebendigsten Kolonialstädte Mexikos.

Campeche

Die Hauptstadt des gleichnamigen Bundesstaates liegt abseits der Touristenströme ...

Santa Elena - Uxmal

An der sogenannten Puuc Route nahe Uxmal liegen nicht nur die gleichnamigen Mayaruinen, sondern auch geheimnisvolle Cenotes und teils restaurierte, teils verwilderte Haciendas.

Chichén Itzá

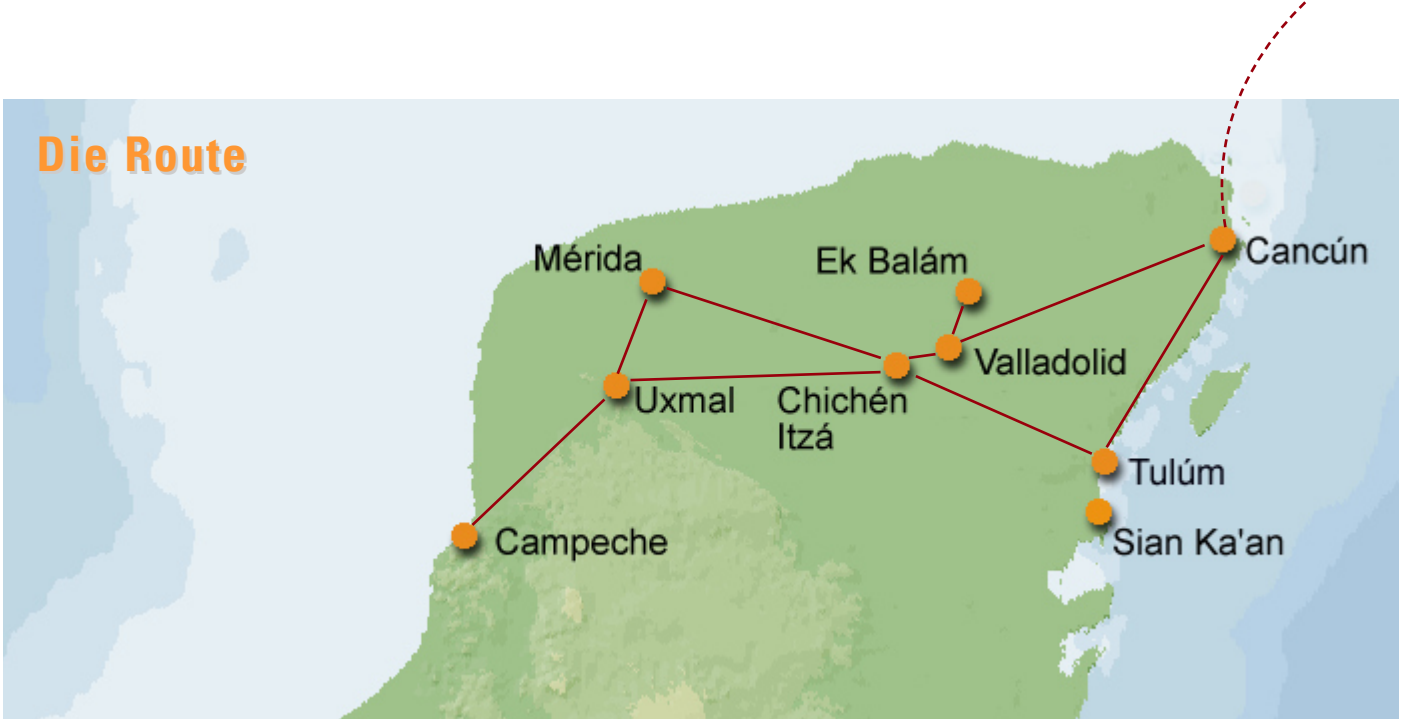
Die Ikone der mexikanischen Tourismuswerbung ist eine beeindruckende Anlage mit starken toltekischen Einflüssen.

Tulúm

Der schönste Strandabschnitt der so genannten Riviera Maya erstreckt sich südlich der Mayaruinen von Tulúm.

Ablauf:

Flug nach **Cancún**, Übernahme Mietwagen (oder Hoteltransfer). Fahrt über **Valladolid** nach **Mérida (3ÜF)**. Weiterfahrt nach **Campeche (1Ü)**. Fahrt nach **Santa Elena/Uxmal (1ÜF)**. Fahrt nach **Chichén Itzá (1ÜF)**. Fahrt (eventuel über Cobá) nach **Tulúm (3ÜF)**. Fahrt nach **Cancún**, Abgabe Mietwagen und Rückflug.

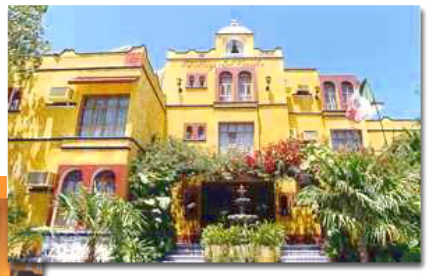


Station 1

Cancún

Sie werden vom Hotel abgeholt oder übernehmen den Mietwagen am Flughafen. In Fußweite des Hotels findet man mehrere gute und auch sehr gute Restaurants.

Hotel: Ökologisch orientiertes Mittelklasse-Hotel in zentraler und gleichzeitig ruhiger Lage.
Zimmer (1 Doppel) mit Frühstück, Bad, Klimaanlage, Tel. und Kabel TV; Restaurant, Bar, Pool, Garten, Spa und Massage auf Wunsch. **(1ÜF)**



Auf dem Weg nach Mérida

Valladolid

In Valladolid, einer der ältesten kolonialen Stadtgründungen des amerikanischen Kontinents, ist neben den Cenotes Zací und dem spektakulär illuminierten Dzitnup, in dem man auch baden kann, vor allem der ehemalige Franziskanerkonvent San Bernadino sehenswert. Er gilt als eine der ältesten und imposantesten Kirchenbauten Yucatáns. Im Zentrum gibt es zahlreiche Restaurants, Cafés, Geschäfte und seit einigen Jahren ein ausgezeichnetes Museum mit schönem Innenhof. Auch Ek Balám (ca. 30km nach Norden), eine relativ neu entdeckte Mayastadt, lohnt einen Umweg.

Station 2

Mérida

Am Abend (und an Sonntagen) ist der Fußgängern vorbehaltene Teil des historischen Zentrums besonders attraktiv. Auf den Plätzen finden häufig Konzerte und andere Veranstaltungen statt. Es gibt hier auch zahlreiche attraktive Restaurants mit authentischer yucatekischer Küche. Am Tag nach Ihrer Ankunft können Sie Uxmal und weitere - entlang der Ruta Puuc gelegene Mayastätten besuchen, bevor Sie gegen Abend wieder nach Mérida zurückkehren. Den Folgetag könne sie für einen Abstecher zur Golfküste, z.B. zu den Flamingokolonien des Río Lagartos Nationalparks nutzen.

Hotel: Hotel mit wenigen, individuell dekorierten Zimmern mit Bad und Klimaanlage (Doppelzimmer), Patio, Terrasse mit kleinem Pool, kein Restaurant, aber Frühstück wird im Patio serviert. **(3ÜF)**

Station 3

Campeche

Die Haupstadt des gleichnamigen Bundesstaates ist neben Veracruz einer der ältesten Häfen am Golf von Mexiko. Mächtige, zum Teil begehbare Stadtmauern, die sogenannten Baluartes, umgeben das historische Zentrum, das seit 1998 zum Weltkulturerbe gehört. Diese Befestigungsanlagen mit den alten Stadttoren erinnern an jene Zeiten, in denen britische Piraten und Freibeuter den spanischen Kolonialhafen regelmäßig überfielen. Heute lebt Campeche überwiegend von den Ölvorkommen vor der Küste. Abgesehen vom kolonialen Erbe ist die Stadt bekannt für ihre Küche, in der vor alllem frischer Fisch und Meeresfrüchte serviert werden.

Hotel: Neues Hotel mit Anlehnung an den Artdekostil hinter kolonialer Fassade im historischen Zentrum; Doppelzimmer mit Bad, Restaurant, Bar, kleiner Pool im Innenhof. **(1Ü)**

Sation 4

Uxmal und Umgebung

Dreimal erbaut wurde Uxmal der Legende nach, die sich auch im Namen der alten Mayastadt widerspiegelt. Wahrzeichen Uxmals ist die Pyramide des Zauberers mit ihrem ovalen Grundriss. In der Umgebung Uxmals gibt es zahlreiche weitere Attraktionen für Kultur- und Naturliebhaber gleichermaßen. Cenotes, die traumhafte Badeplätze abgeben, weitverzweigte Höhlensysteme, die Pflanzen und Tiervielfalt des yucatekischen Urwalds, oder auch die typischen Dörfer weitab der Touristenströme.

Hotel: Kleines Bed & Breakfast-Hotel 15km von Uxmal gelegen. Doppelzimmer mit Bad, Deckenventilator und kleiner Terrasse. **(1ÜF)**

Station 5

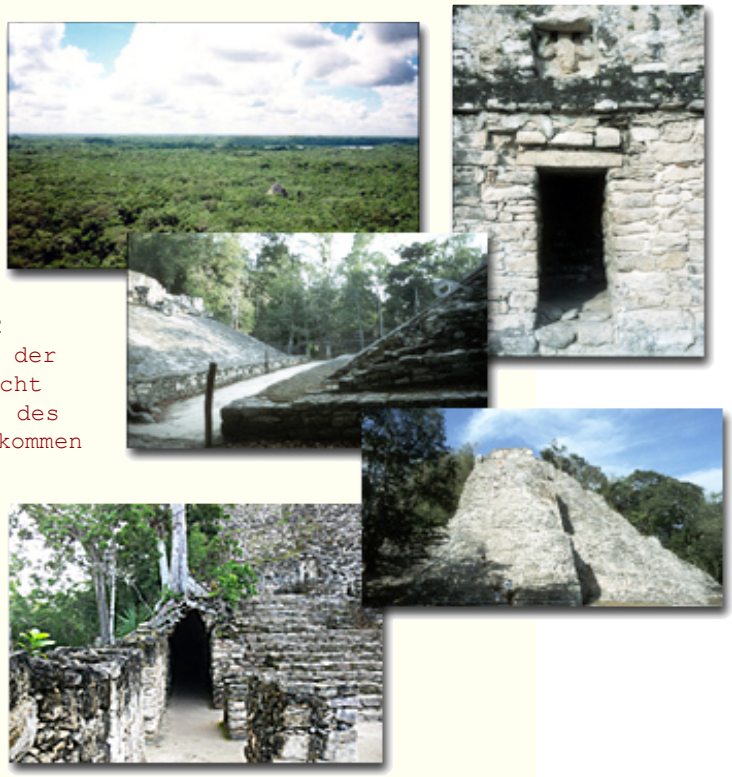
Chichén Itzá

Jeder kennt den Namen der Mayastätte im Norden Yucatáns mit der mächtigen Pyramide El Castillo. In krassem Gegensatz zu ihrer Popularität steht das vergleichsweise geringe Wissen, das Archäologen und Anthropologen bislang über die Geschichte Chichén-Itzás zusammen-tragen konnten. Vermutlich wurde es um 450 gegründet, seine Blüte erreichte der Ort an den Brunnen der Itzá - so die vage Übersetzung des Namens - aber erst im 10. Jahrhundert. Um der brütenden Mittagshitze und den Horden der Bustouristen zu entgehen, sollte man zeitig vor Ort sein. Man kann den Besuch zweiteilen: später Nachmittag bei Ankaunft, abends evtl. die "Light and Sound Show" und dann am nächsten Morgen früh.

Hotel: unmittelbar bei den Ruinen von Chichén Itzá gelegenes Hotel mit Pool, Restaurant, Garten. Doppelzimmer mit Bad, Klimaanlage **(1ÜF)**

möglicher Stopp auf dem Weg nach Tulúm

Cobá



Die Ruinen von Cobá liegen auf dem Weg nach Tulúm. Die Überreste sind über eine Fläche von annährend 30 km² verstreut, und anders als die meisten anderen Städte der Maya war Cobá noch im 11. Jahrhundert eine blühende Stadt mit geschätzten 55.000 Einwohnern. Sie beherrschte die Handelswege von der Karibikküste in den Norden Yucatáns.
Die Nohoch Mul - Pyramide gilt mit ihren 42 Metern als höchstes prähispanisches Bauwerk der gesamten Halbinsel. Von ihrer Plattform reicht der Blick schier endlos über die Baumkronen des yucatekischen Tropenwaldes. Naturliebhaber kommen vor allem am frühen Morgen und späten Nachmittag auf ihre Kosten: Papageien, Tukane, Kapuzineraffen und die großen, leuchtend blauen Morpho-Schmetterlinge bevölkern den dichten Wald, in dem auch zahlreiche Orchideenarten wachsen.
Außerdem gibt es einen kleinen See, den Lago Macanxoc, in dem es Schildkröten und Fische gibt und an dem man früh morgens Vögel beobachten kann.
Die einzelnen Gebäudekomplexe sind durch die sogenannten Sacbéob (weiße Straßen) verbunden, allerdings sollte man eine Karte der Anlage zur Hand haben, da man, trotz guter Beschilderung auf den Hauptwegen, leicht die Orienierung verlieren kann.

Station 6

Tulúm

Südlich der gleichnamigen Mayaruinen beginnt der schönste Küstenabschnitt der Riviera Maya, da hier die Großhotels fehlen, vielmehr prägen überwiegend kleine, rustikal bis luxuriöse Bungalowanlagen das Bild. Die Mayastadt Tulúm selbst besticht weniger durch beeindruckende Gebäude, als vor allem durch ihre spektakuläre Lage. Nur am frühen Morgen und am späten Nachmittag ist sie nicht überlaufen.
In jedem Fall lohnt ein Besuch Cobás, dessen ausgedehntes Areal man am einfachsten per Fahrrad erkunden kann.

Hotel: Bungalowanlage der gehobenen Kategorie am südlichen Strandabschnitt (nahe Sian Ka'an) (24h Elektrizität, **keine Steckdosen im Zimmer!**). Junior Suite mit Bad, Ventilator, Balkon/Veranda, Restaurant, Bar **(4ÜF)**.

Lageplan der Cabañas Tulúm